

impuls

STEUER

Profi-Tipps von Ingrid Szabo und ihrem Team



Die Trauminsel, auf der Geld vom Himmel flattert – ist dieser Traum bald ausgeträumt?

Steueroasen im Visier

„Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, der hat auch das Recht, Steuern zu sparen“, so der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt.

Ob es noch legales Steuersparen ist, oder bereits Steuerhinterziehung, darüber wacht der Fiskus europaweit immer strenger – besonders nach den jüngsten Steuer-Vorfällen in Deutschland.

Wer von einer Steueroase träumt, schätzt die Verschwiegenheit und Diskretion jener Länder, in denen es keinen steuerlichen Informationsaustausch und ein strenges Bankgeheimnis gibt.

Nullsteuerländer wie Andorra, die Caymans und die Bermudas leben von Zöllen und Gebühren. Länder wie Zypern, Monaco, Isle of Man oder Hongkong kennen das Welteinkommensprinzip nicht. Dies bedeutet, dass nur im Land erzielte Gewinne zu versteuern sind, die im Ausland erzielten Einkünfte bleiben steuerfrei.

So zahlt man für zypriotische Unternehmensgewinne 10 %, Dividenden aus dem Ausland sind steuerfrei. Andere Staaten werben mit besonders niedrigen Steuersätzen, wie zB Liechtenstein, Malta, die Schweiz aber auch viele neue EU-Staaten wie Bulgarien, Rumänien und die Slowakei.

In den Augen unserer deutschen Nachbarn ist sogar Österreich eine Steueroase! Aufgrund unseres Bankgeheimnisses werden dem deutschen Fiskus keine Informationen über Bankkonten in Österreich gegeben. Die Banken behalten eine 15%ige Sicherungssteuer (20% ab Juli 2008) von den Zinsen ein und überweisen diese Steuer pauschal an Deutschland. Zu wenig aus deutscher Sicht.

Der deutsche Komiker Harald Schmidt aber fand sein Leben als Steuerflüchtling in Belgien zu langweilig und kam trotz höherer Steuern nach Deutschland zurück – so kanns auch gehen. ●

Ingrid Szabo

Szabo & Partner



Liebe LeserInnen!

In den letzten Wochen ging das Thema Steueroasen durch alle Medien. In den Berichten wurde zumeist ausführlich über die Steuerfahnder, ihre Methoden und die schwarzen Schafe berichtet. Wir lassen Sie in dieser **impuls**-Ausgabe auf Seite 2 in die Mechanismen von Steueroasen hineinschnuppern und zeigen Ihnen, wie das Steuersparen dort funktionieren könnte.

Wer nicht gleich auf die Bermudas übersiedeln will, für den haben wir in der Chefetage des Finanzministeriums nachgefragt, was es Neues zur Steuerreform und zur Erbschafts- und Schenkungssteuer gibt. Zu diesem brisanten Thema hat uns der Finanzstaatssekretär Dr. Matznetter ein Interview gegeben.

Viel Spaß beim Lesen!

Ingrid Szabo

SZABO & PARTNER
STEUERBERATUNG

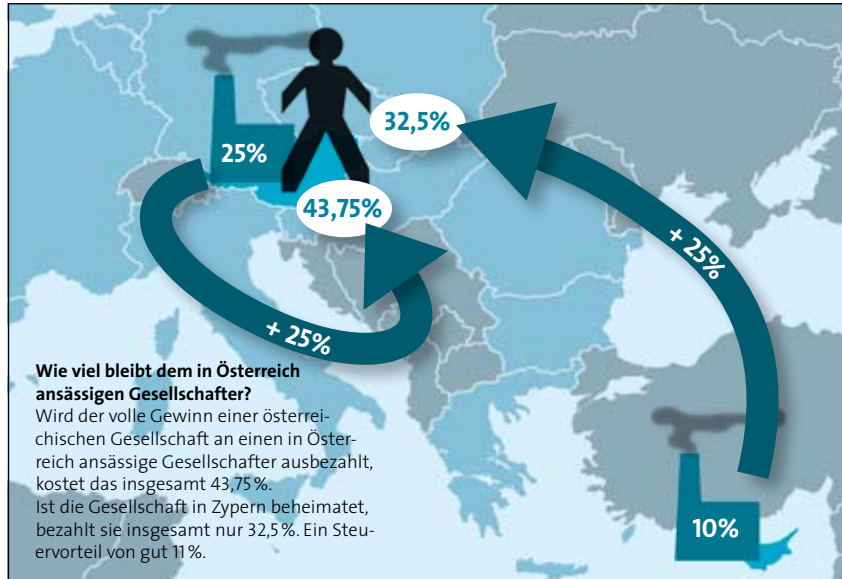
Floridsdorfer Hauptstr. 29/5,
1210 Wien, office@szabo.at,
Tel +43-1 278 13 55-0, Fax DW 25

www.szabo.at

Tax-Havens

Das Ausnutzen des internationalen Steuergefälles ist legal

STEUERPFLICHT



Steuerflucht

Die meisten westlichen Staaten wenden zwei Steuer-Prinzipien gleichzeitig an: In dem Land, wo man wohnt bzw. einen Sitz hat, ist das gesamte Welteinkommen unbeschränkt steuerpflichtig. Wer zusätzlich in einem anderen Staat arbeitet und Gewinne erzielt, muss die erzielten Einkünfte auch dort versteuern (beschränkte Steuerpflicht).

Dies führt zwangsläufig zu einer Doppelbesteuerung, die entweder durch innerstaatliche oder zwischenstaatliche Maßnahmen wie Doppelbesteuerungsabkommen in Form einer Steueranrechnung oder -freistellung von Auslandseinkünften beseitigt wird. Staaten, die nur das Territorialitätsprinzip kennen, nennt man „Steueroasen“ oder „Tax Havens“. In diesen Ländern werden nur die jeweiligen Inlandseinkünfte besteuert und dies mit niedrigen Steuersätzen.

Die Ausnutzung des internationalen Steuergefälles ist legal und im Rahmen der Gestaltungs- und Vertragsfreiheit auch international anerkannt.

Wo jemand seinen Wohnsitz wählt oder eine Gesellschaft gründet, steht ihm frei, auch dann, wenn er nur Steuern sparen will. Siehe Nokia in Deutschland, die die Produktionsgesellschaft von Deutschland nach Rumänien verlagert. Allerdings wer A sagt, muss auch B sagen: Nur pro forma in eine Oase zu übersiedeln oder eine Briefkastenfirma zu gründen, reicht nicht aus. Die Finanz kennt bei Gewinnverlagerungen in andere Staaten eine Reihe von Abwehrstrategien (siehe Box rechts).

Wie man zB einen Steuervorteil von gut 11% lukrieren kann zeigt folgendes Beispiel: In Österreich kostet ein voll an den Gesellschafter ausgeschütteter Gewinn 43,75%. In Zypern bezahlt die Gesellschaft 10% Körperschaftsteuer. Eine Kapitalertragsteuer auf Dividenden wird in Zypern nicht einbehalten. Wenn jedoch der Gewinn an einen in Österreich ansässigen Gesellschafter ausgeschüttet wird, kostet dies eine Sondersteuer von 25%, insgesamt damit eine Steuerbelastung von 32,5%. Dagegen stehen die Kosten für die ausländische Gesellschaft.

Beispiel

Ein österreichischer Unternehmer plant eine Dienstleistungs-Gesellschaft auf Zypern. Damit der Steuervorteil von gut 11% auch hält, muss er die folgenden Hürden meistern:

Frage	Hürde
Wo ist der Ort der Geschäftsleitung? Ist die Gesellschaft mehr als eine Briefkastenfirma? Wo ist die Kommunikationsdrehscheibe? Emails und Auftragsannahme?	Wenn sich die Geschäftsleitung in Österreich aufhält, wird die Zypern-Gesellschaft in Österreich unbeschränkt steuerpflichtig.
Wo wird die Tätigkeit ausgeübt?	Aufgrund des Territorialitätsprinzips kann beschränkte Steuerpflicht aufgrund einer Betriebsstätte in Österreich entstehen.
Wer übt die Tätigkeit aus? Sind der Zypern-Gesellschaft die Gewinne überhaupt zurechenbar? Hat die Gesellschaft Mitarbeiter? Arbeitet eine österreichische Gesellschaft als Subunternehmer?	Hier besteht die Gefahr, dass die Einkünfte der österreichischen Gesellschaft zugerechnet werden, oder dass die internen Verrechnungspreise korrigiert werden.
Wurde die Tätigkeit bereits durch eine österreichische Gesellschaft vorher ausgeübt?	Stille Reserven und Firmenwert werden im Zuge der Wegzugsbesteuerung in Österreich steuerpflichtig.
Welche Bezüge erhält der Unternehmer? Kommt er seiner erhöhten Mitwirkungspflicht nach?	Wohnt der Geschäftsführer weiterhin in Österreich, kann für diese Bezüge Steuerpflicht in Österreich entstehen.

Steuervergleich

	Österreich	Zypern
Gewinn	1.000,00	1.000,00
Körperschaftsteuer	250,00	100,00
Gewinn vor Ausschüttung	750,00	900,00
Steuer in Zypern		0,00
Steuer in Österreich: 25% (KESt bzw. §37(8) EStG)	187,50	225,00
Gewinn nach Steuern	562,50	675,00
Steuer gesamt	43,75%	32,50%

Pensionszahlungen

Beiträge für den Nachkauf von Versicherungszeiten sind voll absetzbar

PENSION

Versicherungszeiten nachkaufen

Für bestimmte Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten können Sie Versicherungsmonate nachkaufen. Die Beiträge sind steuerlich voll absetzbar.

Für eine mittlere Schule (zB Fachschule, Handelsschule) können bis zu 24 Monate, für eine höhere Schule (zB Gymnasium, HTL, HAK) bis zu 36 Monate und für eine Hochschule oder Uni insgesamt 72 Monate nachgekauft werden. Ein Schulmonat kostet 299 €, ein Studienmonat 598 €. Für vor 1955 Geborene verteuert sich der Nachkauf um einen sogenannten „Risikozuschlag“. 60jährige zahlen bereits 699 € für einen Schulmonat und für einen Studienmonat das Doppelte.

Ob es sich lohnt, berechnen die Experten der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) vorab. Sollten sich die Beiträge weder auf den Antrittszeitpunkt noch auf Pensionshöhe auswirken, muss die PVA für Pensionen ab Stichtag 1.1.2004 die Beiträge von Amts wegen zurückzahlen – allerdings ohne Zinsen.

Die Beiträge für den Nachkauf sind in voller Höhe als Sonderausgaben absetzbar. Dafür ist die Pension dann steuerpflichtig. Der Nachkauf kann daher aus steuerlicher Sicht für Besserverdiener vorteilhaft sein, da der Steuervorteil heute lukriert wird und der Durchschnittssteuersatz in der Pension oft niedriger als in der Aktivzeit ist. Wer einen Einmalbetrag einzahlt, kann die Zahlung auf zehn Jahre verteilt absetzen und den Steuervorteil besser nutzen.

Wer sich für einen Nachkauf interessiert, stellt einen unverbindlichen Antrag auf Erfassung der Versicherungszeiten bei der PVA. Neben den Beschäftigungsdaten kreuzen Sie das Kästchen „Interesse Nachkauf“ auf Seite 5 an. Dann erhalten Sie ein unverbindliches Angebot mit der Vergleichsrechnung. ●

Freie Dienstnehmer

Die soziale Absicherung wurde ausgeweitet, dadurch sind die Beiträge 2008 gestiegen

SOZIALVERSICHERUNG

SV-Beiträge 2008

Die Sozialversicherung für freie Dienstnehmer ist sehr teuer geworden.

Durch die Ausweitung der sozialen Absicherung für freie Dienstnehmer kostet die Sozialversicherung nun fast so viel

wie beim echten Dienstnehmer. Selbstständige zahlen jetzt in die betriebliche Vorsorge („Abfertigung neu“) ein und Pensionsversicherungs-Beiträge wurden wieder angehoben. Vergleichen Sie die Beträge mit jenen von 2007.

Sozialversicherungsbeiträge 2008 im Vergleich mit 2007

			Kranken-	Pensions-	Arbeitslosen-	Unfall-	Beiträge,	betriebliche	Sozial-	Differenz zum
			versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	Umlagen	Vorsorgekasse	versicherung	Vorjahr
			in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Echte Dienstnehmer/Arbeiter	2008	DN	3,95	10,25	3,00	–	1,00	–	18,20	–
		DG	3,70	12,55	3,00	1,40	1,05	1,53	23,23	–
		Ges.	7,65	22,80	6,00	1,40	2,05	1,53	41,43	–
	2007	DN	3,95	10,25	3,00	–	1,00	–	18,20	
		DG	3,55	12,55	3,00	1,40	1,20	1,53	23,23	
		Ges.	7,50	22,80	6,00	1,40	2,20	1,53	41,43	
Echte Dienstnehmer/ Angestellte	2008	DN	3,82	10,25	3,00	–	1,00	–	18,07	+ 0,07
		DG	3,83	12,55	3,00	1,40	1,05	1,53	23,36	– 0,07
		Ges.	7,65	22,80	6,00	1,40	2,05	1,53	41,43	–
	2007	DN	3,75	10,25	3,00	–	1,00	–	18,00	
		DG	3,75	12,55	3,00	1,40	1,20	1,53	23,43	
		Ges.	7,50	22,80	6,00	1,40	2,20	1,53	41,43	
Freie Dienstnehmer	2008	DN	3,87	10,25	3,00	–	0,50	–	17,62	+ 3,77
		DG	3,78	12,55	3,00	1,40	0,55	1,53	22,81	+ 5,36
		Ges.	7,65	22,80	6,00	1,40	1,05	1,53	40,43	+ 9,13
	2007	DN	3,60	10,25	–	–	–	–	13,85	
		DG	3,50	12,55	–	1,40	–	–	17,45	
		Ges.	7,10	22,80	–	1,40	–	–	31,30	
Neue Selbstständige	2008		7,65	15,75	–	Fix	–	1,53	24,93	+ 0,33
	2007		9,10	15,50	–	Fix	–	–	24,60	
Gewerbetreibende	2008		7,65	15,75	–	Fix	–	1,53	24,93	+ 0,33
	2007		9,10	15,50	–	Fix	–	–	24,60	

Änderungen sind grau markiert!

DN ...Dienstnehmer
DG ...Dienstgeber
Ges...Gesamt
Fix....Fixum

Neue Selbstständige und Gewerbetreibende:

- Unfallversicherung: 2007: 89,76 € pro Jahr, 2008: 91,80 € pro Jahr
- Arbeitslosenversicherung: freiwillig ab 2009

Freiberufler:

Betriebliche Vorsorgekasse – freiwillig

Weitere Werte:

www.sozialversicherung.at
> Service > für Dienstgeber > Zahlen und Fakten > aktuelle Werte

Flexibles System

Seit 2008 kann man beim Kinderbetreuungsgeld zwischen drei Auszahlungssystemen wählen

KINDERBEIHLIFE



Wer drei Kinder hat, darf sich jetzt über mehr Zuschuss freuen

Geld für Familien

Für Familien gibt es heuer einige Neuerungen. Vor allem kinderreiche Familien und berufstätige Eltern profitieren von den neuen Möglichkeiten.

Flexibles Kinderbetreuungsgeld

Bis 2007 gab es das Kinderbetreuungsgeld nur in einer bestimmten Höhe von 14,53 € pro Tag und konnte bis maximal zum 36. Lebensmonat bezogen werden. Wer nach der Babypause schneller wieder arbeiten ging, konnte es daher nicht voll ausschöpfen.

Ab 2008 gibt es drei Wahlmöglichkeiten:

- **30 plus 6 (alt)** – 14,53 € pro Tag (rund 436 € pro Monat) oder
- **20 plus 4 (neu)** – 20,80 € pro Tag (rund 624 € pro Monat) oder
- **15 plus 3 (neu)** – 26,60 € pro Tag (rund 798 € pro Monat).

Die neue Regelung gilt für Geburten ab dem 1.1.2008. Ein Umstieg für Geburten vor 2008 ist mit Antrag möglich.

Höhere Zuverdienstgrenzen

Ab 2008 darf der Elternteil mit Kinderbetreuungsgeld 16.200 € pro Jahr dazuverdienen (bis 2007 waren es 14.600 €).

Die neue Grenze gilt für alle Eltern ab 2008, auch wenn das Kind davor geboren wurde. Bei Überschreiten muss man ab heuer nur den übersteigenden Betrag zurückzahlen. Auch Studenten dürfen ab 2008 mehr verdienen ohne die Familienbeihilfe zu verlieren. Die Grenze wurde von 8.725 € pro Jahr auf 9.000 € angehoben. Die Zuverdienstgrenze für den Mehrkindzuschlag stieg von 45.000 € auf 55.000 €.

Höhere Familienbeihilfe ab drei Kindern

Für drei Kinder wurde der Geschwisterzuschlag um 9,50 € und für jedes weitere Kind um 24,50 € pro Monat angehoben.

Praxistipp

www.bmgfj.gv.at
> Familienbeihilfe neu ab 2008

www.bmgfj.gv.at
> Kinderbetreuungsgeld

Hier finden Sie auch einen Online-Rechner, der das Kinderbetreuungsgeld und die Zuverdienstgrenze berechnet.

Zwei Modelle

Man kann zwischen unselbstständigen Beschäftigten und gewerblichen Betreuern wählen

HEIMPFLEGE

Gut zu Wissen

Pflege daheim

Der Misere in der Hausbetreuung soll ein Ende gesetzt werden.

Bei Anmeldung bis Ende Juni 2008 erfolgt quasi eine Pardonierung für die Vergangenheit. Wer danach weiterhin illegal und unangemeldet Betreuer beschäftigt, macht sich strafbar und muss damit rechnen, vorenthaltene Abgaben auch für die Vergangenheit nachzahlen zu müssen.

Zwei Modelle stehen zur Auswahl:

1. Unselbstständige Beschäftigung:

Diese Bestimmungen sind zu kompliziert und zu unflexibel. Es müssen de facto zwei Pflegekräfte eingesetzt werden, die sich im Ein- oder Zweiwochenrhythmus abwechseln. Allenfalls können professionelle Sozialdienste (zB Volkshilfe) mit diesem Modell arbeiten.

2. Gewerbliche Betreuer:

Diese haben sich um die Besteuerung und Sozialversicherung selbst zu kümmern. Hinsichtlich maximal erlaubter Arbeitszeit gibt es keine Einschränkungen – sie brauchen aber einen (freien) Gewerbeschein.

Förderung:

Ab Pflegestufe 3 oder Demenz kann ein Zuschuss beantragt werden. Es muss ein 24-Stunden Pflegebedarf vorliegen und das Einkommen des Bedürftigen darf bestimmte Grenzen nicht überschreiten. Die Pflegekraft muss überdies einen Qualifikationsnachweis erbringen. Info: www.pflegedaheim.at oder 0800-201622

Ausländisches Kfz-Kennzeichen

Ich habe meinen Wohnsitz in Österreich und möchte ein Fahrzeug fahren, das im Ausland zum Verkehr zugelassen ist, weil dort die Steuerbelastung niedriger ist.

Laut Kraftfahrzeuggesetz (KFG) darf eine Person mit Wohnsitz in Österreich mit einem Kfz, das im Ausland zugelassen ist, nur ein Monat fahren. Danach ist das Fahrzeug in Österreich anzumelden.

Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen, die von Personen mit Hauptwohnsitz im Inland nach Österreich eingebracht und dort verwendet werden, sind bis zum Gegenbeweis als Fahrzeuge mit dem dauernden Standort Österreich anzusehen (Standortvermutung). Wenn jemand mit Hauptwohnsitz in Österreich zB ein Unternehmen in Österreich und in der Slowakei hat, darf er mit dem Fahrzeug, das auf das Unternehmen in der Slowakei angemeldet ist, nur einen Monat in Österreich fahren. Fährt man dazwischen wieder ins Ausland, beginnt laut Verkehrsministerium die Frist nicht wieder von neuem sobald man wieder nach Österreich kommt. Diese Ansicht ist zwar umstritten, wird aber von den Behörden so exekutiert.

Steuerliche Konsequenz: Es besteht NOVA- und Kraftfahrzeugsteuerpflicht in Österreich. Die Weiterverwendung stellt eine Verwaltungsübertretung mit einer Höchststrafe bis zu 2.180 € dar. Außerdem droht eine Finanzstrafe.

Praxistipp

Im Zweifelsfalle wenden Sie sich an die Bezirksverwaltungsbehörde oder an eine Kfz-Zulassungsstelle.



Konkurrenzklausele

Worauf muss ich als Dienstgeber achten, wenn ich mit einem Mitarbeiter im Dienstvertrag eine Konkurrenzklausele vereinbare?

Eine Konkurrenzklausele darf nur begrenzt wirksam sein, wobei das Verbot die Dauer von einem Jahr nicht übersteigen darf. Die Vereinbarung darf nur mit einem volljährigen Dienstnehmer (Angestellter und Arbeiter) abgeschlossen werden, dessen Einkommen mindestens 2.227 € brutto pro Monat (Wert für 2008) beträgt.

Die Beschränkung ist weiters auf die Branche des Dienstgebers eingeschränkt, darf jedoch das Fortkommen des betroffenen Mitarbeiters nicht „unbillig“ erschweren. Die Konkurrenzklausele ist nur wirksam, wenn der Dienstnehmer selbst kündigt oder ein begründeter Anlass für eine Auflösung durch den Dienstgeber vorliegt. Aber auch eine einvernehmliche Auflösung oder der Ablauf eines befristeten Dienstverhältnisses führen nicht zur Unwirksamkeit einer vereinbarten Konkurrenzklausele. Wurde die Klausele gültig vereinbart, und der Dienstnehmer hält sich nach einer Selbstkündigung nicht an diese, kann der Dienstgeber auf Schadenersatz und Unterlassung klagen. Wurde jedoch eine Konventionalstrafe vereinbart, kann der Dienstgeber nur diese verlangen (in diesem Fall erlischt der Anspruch auf Schadenersatz und Unterlassung).

Wann ist die Steuererklärung fällig?

Ich muss meine Steuererklärung einreichen – bis wann spätestens?

Der Abgabetermin hängt davon ab, ob Sie eine Arbeitnehmerveranlagung oder Einkommensteuererklärung abgeben und in welcher Form Sie einreichen:

- 1 Arbeitnehmerveranlagung (freiwillig):** kann bis zum 31.12. des fünftfolgenden Jahres eingereicht werden.
- 2 Arbeitnehmerveranlagung (Pflicht):** Bei gleichzeitig mehreren Dienstverhältnissen oder einem zu Unrecht bezogenen Alleinverdiener/erzieher-Absetzbetrag haben Sie bis 30. September des Folgejahres Zeit.
- 3 Einkommensteuererklärung ohne Steuerberater:** Wer über FinanzOnline einreicht, kann sich bis 30. Juni des Folgejahres Zeit lassen, auf Papier muss die Erklärung bis 30. April beim Finanzamt sein.
- 4 Einkommensteuererklärung mit Steuerberater:** Wer steuerlich vertreten ist, hat grundsätzlich bis Ende April des zweitfolgenden Jahres Zeit. Neu: Wird nach diesem Termin die Steuererklärung abgeben, so fällt der Steuerpflichtige aus der Quotenregelung und die Frist verkürzt sich auf den 30. April bzw. 30. Juni des Folgejahres.
- 5 Aufforderung:** Wenn das Finanzamt auffordert, der hat jedenfalls eine Erklärung abzugeben. Den Abgabetermin teilt das Finanzamt praktischerweise gleich mit.

Wer den Abgabetermin nicht schafft, kann einen Antrag auf Fristverlängerung stellen. Wer den Kopf in den Sand steckt, riskiert Verspätungszuschläge, Zwangsstrafen und Schätzungen.

Gute Ideen haben

Drei Ideen-Typen gibt es: Donald, Mickey und Tick, Trick und Track

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Kreativer Erfolg

Gute Ideen sind wichtig für den Geschäftserfolg. Und das nicht nur, wenn es um innovative Produkte oder um die Erschließung von neuen Kundengruppen geht. Wie oft wartet man bei kleinen oder größeren Problemen auf die zündende Idee. Mit Kreativitätstechniken kann man dem Geistesblitz auf die Sprünge helfen.

Grundeinstellung

Wer grundsätzlich offen ist für Veränderungen, der wird auch den täglichen „Erfindungsprozess“ in Gang halten. Damit zeigt das Unternehmen immer aufs Neue, dass es besser ist als seine Mitbewerber. Technologische, gesellschaftliche oder betriebliche Veränderungen kommen ohne dass man sie beeinflussen kann. Wer hier zu viel Energie ins Ablehnen steckt, blockiert sich für Innovationen.

Kreativität im Unternehmen

Die besten Ideen kommen oft von Mitarbeitern. Vermitteln Sie der gesamten Belegschaft, dass neue Ideen und Verbesserungsvorschläge gewünscht und gefördert werden. Statten Sie zB Ihre Mitarbeiter mit Ideennotizblöcken aus. Dort werden alle Spontaneinfälle gesammelt und

in gewissen Abständen besprochen. Kritisieren Sie aber niemals vor versammelter Mannschaft, sonst ist es bald aus mit den guten Einfällen.

Es gibt aber auch Prozesse, die vor zu viel „Kreativen Einflüssen“ geschützt werden müssen. Das betrifft Bereiche wie Buchhaltung oder wo Gesetze klare Regeln vorgeben. Machen Sie hier eine eindeutige Trennung.

Brainstorming

Der Erfinder dieser Kreativitätstechnik, Alex Osborn, will „das Gehirn verwenden zum Sturm auf ein Problem“. Der Name „Brainstorming“ wird heute für eine Vielzahl von Kreativitätsmethoden verwendet.

Beim klassischen Brainstorming sucht eine Gruppe gemeinsam nach Lösungen. Alle Ideen werden aufgeschrieben (zB Flipchart). In dieser Phase ist eine Bewertung oder Kritik verboten. Je kühner oder phantasievoller die Ideen sind, umso besser. Humor dient als Unterstützer im Prozess. Als Hilfsmittel kann ein Ball innerhalb der Gruppe geworfen werden. Wer ihn fängt, liefert einen Einfall.

Erst in der zweiten Phase folgt eine thematische Zusammenstellung und Bewertung, die auch von jemand anderem erfolgen kann (Geschäftsleitung).

Walt-Disney-Methode

Donald – Der Spinner

Visionär, „alles ist möglich“, sieht die Gesamtheit

Mickey – Der Kritiker

Logiker, sucht nach Inkonsistenzen, fragt „was wäre wenn?“

Tick, Trick und Track – Die Macher

überlegen „wie?“, zerteilen den Weg zum Ziel in Einzelschritte

eventuell Rückkopplung

Walt-Disney-Methode

Diese spielerische Methode soll Sie bei der Ideenfindung unterstützen: Versetzen Sie sich nach und nach in drei bekannte Disney-Charaktere und beurteilen Sie Ihre Zukunftsperspektiven aus verschiedenen Blickwinkeln.

Wir haben die Tendenz gleichzeitig zu spinnen, zu kritisieren und zu reagieren. Das ist Gift für unsere Kreativität. Die Walt-Disney-Methode funktioniert in der Gruppe, wobei jeder eine Rolle übernimmt, oder auch für einen Einzelnen, der sich hintereinander in die unterschiedlichen Rollen versetzt. Für beide Varianten gilt jedoch, dass jede Rolle unverzichtbar ist.

Ursprung des Wortes Kreativität

Der Begriff Kreativität geht auf das lateinische Wort „creare“ zurück, was so viel bedeutet wie „etwas neu schöpfen, etwas erfinden, etwas erzeugen, herstellen“, aber auch die Nebenbedeutung von „auswählen“ hat.
Quelle: www.wikipedia.de



Steuerhäppchen

Freie Dienstnehmer in der Arbeiterkammer

Die Zwitterstellung der rund 30.000 Freien Dienstnehmer (steuerlich selbstständig, sv-rechtlich Dienstnehmer) wird immer kurioser.

Seit 1.1.2008 sind die Freien Dienstnehmer auch Pflichtmitglieder bei der Arbeiterkammer (maximaler Beitrag pro Monat rund 20 €). Der für österreichische Verhältnisse untypische Zustand, dass ein Berufsstand keiner Kammer zugehört, wurde beseitigt. Die Freien Dienstnehmer dürfen sich freuen, sich nun im Schoß der Interessensvertretung der Arbeitnehmer zu finden. Die Arbeiterkammer freut sich über Zusatzbeiträge. Wo liegt der Haken, wenn sich ohnehin alle freuen? Ganz einfach: Wenn der Freie Dienstnehmer irgendwann selbst ebenfalls Dienstnehmer beschäftigt und mit diesen bei einem Arbeitsprozess beim Arbeitsgericht landet, wen vertritt dann die Arbeiterkammer vor Gericht? Oder sind das dann Fälle für die Mediation?

Schlanke Kosten

Die Regierung hat beschlossen, dass die Unternehmen bis 2010 um mehr als eine Milliarde Euro entlastet werden sollen: Schwerpunkt Verwaltungskosten. Durch Vermeidung von Doppelgleisigkeiten, effizienten E-Government-Lösungen sowie Vereinfachung von Bestimmungen sollen die Unternehmen entlastet werden.

In der Umsetzung gibt es allerdings noch Schwierigkeiten: Wie wir aus Insiderkreisen wissen, dürften die externen Berater noch einiges (zB in der Lohnverrechnung) zu lernen haben. www.verwaltungskostenken.at

Finanzstrafgesetz

Mit 1.1.2008 ist eine weitgehende Anpassung des Finanzstrafverfahrens an die Strafprozessordnung eingetreten. Damit wurde sichergestellt, dass Verdächtige die gleichen Rechte wie in einem normalen Strafverfahren haben. Sofern ein Delikt gerichtlich zu ahnden ist, agieren die Strafbehörden als „verlängerter Arm“ der Justiz mit allen damit verbundenen Befugnissen. Gerichtszuständigkeit ist gegeben, wenn der sogenannte „strafbestimmende Wertbetrag“, also die vermutete Steuerhinterziehung, 75.000 € überschreitet. Im Bereich der Finanzvergehen, die mit fixen Geldstrafen belegt werden, gibt es in Zukunft eine jährliche Valorisierung entsprechend der Inflation.

Neue UVA-Kennzahlen

Ab Jänner 2008 müssen abziehbare Vorsteuern für folgende Ausgaben in den Umsatzsteuervoranmeldungen getrennt angegeben werden:

- 1 Vorsteuern für Kfz, sofern diese zum Anlagevermögen gehören oder stattdessen geleast bzw. gemietet wurden. Und zwar sowohl Vorsteuern für die Anschaffung wie auch für laufende Kosten. Eine Angabe erfolgt nur, sofern ein Vorsteuerabzug zusteht, daher für Pkw in der Regel unbeachtlich.
- 2 Vorsteuern aus Gebäudeinvestitionen im Anlagevermögen. Nicht dazu gehören bloße Instandhaltungen und Instandsetzungen, und auch nicht laufende Aufwendungen für Gebäude (zB Betriebskosten).

In den Buchhaltungsprogrammen muss dafür ein gesonderter Vorsteuer ausweis eingerichtet werden.



„Die Businessplan-Mappe“

Andreas Lutz und
Christian Bussler
Linde International

Buchtipps

Kein Gründer kommt ohne Businessplan aus – sei es für Bankkredit oder Fördermittel oder einfach für den Gründer selbst. Aber wie sieht ein gelungener Businessplan aus? In dem Buch von Andreas Lutz und Christian Bussler findet der planende Jungunternehmer viele Gründungstipps und 40 Beispiele von Businessplänen verschiedener Branchen. Vor allem dem Bereich Marketing sind wichtige Kapitel gewidmet, denn die Planung des Umsatzes stellt oft die größte Hürde dar. Der Zahlenteil ist allerdings etwas kurz gefasst. Ob hier ein Laie alleine zurechtkommt, ist fraglich.

Steuerlinks

> Wir sind Euro

em2008.wko.at

Wer anlässlich der Fußball-Euro eine Aktion plant, darf ohne Lizenz das geschützte UEFA-Logo nicht verwenden. Die Wirtschaftskammer bietet als Alternative das kostenlose Logo Euphorio an. Es ist so gestaltet, dass es sowohl die UEFA als auch der ÖFB akzeptieren. Achten Sie auch auf den Wortlaut Ihrer Werbung, denn die UEFA hat auch einige Wortmarken geschützt. Die Wirtschaftskammer hat eine Beispielsammlung zusammengestellt, die zeigt, was geht und was nicht.



Fis kurios KURIOS

Umschulung eines Finanzbeamten zum Berufspiloten

Ein Finanzbeamter ließ sich zum Berufspiloten ausbilden. Nachdem er diesen Beruf zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Finanzbeamter ausübt und annähernd gleich hohe Einkünfte erzielt, wollte er die Ausgaben dafür als Werbungskosten geltend machen.

Er hat jedoch die Rechnung ohne den Unabhängigen Finanzsenat (UFS) gemacht. Umschulungsmaßnahmen sind zwar seit 2003 als Werbungskosten absetzbar, aber nur dann, wenn auf eine neue Haupteinkunftsquelle abgezielt wird. Eine Nebenbeschäftigung ist anscheinend nicht ausreichend. Das Urteil lässt darauf schließen, dass man neben der Tätigkeit als Finanzbeamter keine weitere Haupteinkunftsquelle haben kann. ●

Steuerreform 2009/10

impuls: Ist für UnternehmerInnen eine Entlastung geplant?

Staatssekretär Matznetter: Das Wirtschaftswachstum schwächt sich deutlich ab, die Teuerungsrate hat sich in wenigen Wochen verdoppelt, von den guten Lohn- und Pensionserhöhungen bleibt nichts übrig. 2007 gibt es 1,4 Milliarden Euro an Mehreinnahmen für den Fiskus. Gründe genug, um bereits 2009 eine nachhaltige Steuerentlastung umzusetzen. Unsere Ziele sind: die Steuerlast fair verteilen, den Faktor Arbeit entlasten, die Kaufkraft stärken und das Gesundheitssystem nachhaltig finanzieren. Für die Unternehmen soll es eine Förderung für Investitionen statt einer Förderung von nicht entnommenen Gewinnen geben. Aber auch von einer geplanten Tarifenkung profitieren die KMUs.

Werden auch Arbeitnehmer entlastet? ArbeitnehmerInnen zahlten 700 Millionen Euro mehr Lohnsteuer als budgetiert und konnten sich wegen der gestiegenen Preise weniger leisten. Wir wollen, dass alle, die bis zu 4.000 Euro brutto im Monat verdienen um durchschnittlich 500 Euro jährlich weniger Steuern zahlen. Auch jene Menschen, die so wenig verdienen, dass sie keine Steuern zahlen, sollen



Dr. Christoph Matznetter,
Finanzstaatssekretär

durch eine höhere Negativsteuer oder eine Senkung der SV-Beiträge profitieren.

Entfällt die Erbschafts- und Schenkungssteuer?

Die Erbschafts- und Schenkungssteuer wird wegen der Weigerung der ÖVP die vom VfGH geforderte Reparatur des Gesetzes umzusetzen, Ende Juli 2008 auslaufen. Diese Steuerausfälle sind aber in jedem Fall in der Steuerreform einzuberechnen.

Ihr ganz persönlicher Steuerspartipp?

Ich kann nur jedem Steuerzahler dringend ans Herz legen, seine Arbeitnehmerveranlagung zu machen. Auch jene, die so wenig verdienen, dass sie keine Steuer zahlen, sollten die Veranlagung machen. Denn sie haben Anspruch auf die Negativsteuer. ●

Wichtiger Termin

> 29. April 2008, 19:00 Uhr – Buchpräsentation

Ingrid Szabo und Maria Brauner präsentieren die 4. Auflage von „Steuerausgleich leicht gemacht“ am Dienstag, den 29. April 2008, um 19:00 Uhr bei Thalia in der Landstraßer Hauptstraße 2a/2b, 1030 Wien.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Szabo & Partner, 1210 Wien | Redaktion und Gestaltung: november design+content, 1040 Wien | P.b. Verlagspostamt 1210 Wien Druck: gugler, 3390 Melk | Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und ohne Gewähr.



impuls wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Es enthält mindestens 50% FSC-zertifizierten Zellstoff. Die Produktion erfolgte mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern unter Berücksichtigung der strengen Öko-Richtlinien von greenprint*. Die bei der Papier- und Druckproduktion entstandenen CO₂-Emissionen wurden durch Erwerb von Gold Standard Zertifikaten neutralisiert. Der Beitrag fließt in ein vom WWF ausgewähltes Klimaschutzprojekt in Indien.

greenprint*
klimaneutral gedruckt